

# Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 273.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 22. Juni 1886.

## Anzeigen

In dieser Spalte sowie dieselben nicht Geschäftszwecken sind und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen.

Diese Zeilen bleiben 3 Tage stehen, können aber nach Belieben früher oder später abgehoben werden, finden nach demselben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen in der No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

Verlangt: Ein gutes deutsches Arbeitermädchen, No. 34 West Main Street, 34 West Main Street.

## Neues per Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, D. C., 22. Juni.  
Stellenweise Regen, darauf schönes Wetter, bleibende Temperatur.

Sie seien.  
Clinton, Iowa, 22. Juni.  
In einem Kampfe zwischen Wirren und Prohibitionisten wurden vier der Ersteren schwer verwundet. Marshall Judge und Grant Hillman wurden verhaftet.

Arbeiterbewegung in der Schweiz.  
Zürich, 22. Juni.  
Eine Versammlung, an der sich etwa 1000 Personen beteiligten, wurde heute abgehalten, um gegen das Auftreten der Regierung, Streikern gegenüber, zu protestieren. Eine rote Flagge wurde entfaltete, die Polizei indessen wachte die Ordnung zu wahren.

Editorielles.  
Die Chicagoer Polizei hat sich unsterblich blamiert.

Die 33 Demokraten, welche gegen den Morrison'schen Antrag zur Vornahme der Tarifbill stimmten, werden nun von ihrer Parteipresse Lumpen und Verräther genannt. An Kraftausdrücken fehlt es der amerikanischen Presse niemals.

Die heutigen Nachrichten von dem Beginn des Anarchistenprozesses sind interessant. Es muss eine schlechte Uebersetzung für die brutale anmaßende Chicagoer Polizei gewesen sein, als der langgehegte Paroxysmus plötzlich vor den Richtertat. Man mag über die Anarchisten denken, wie man will, aber man wird dem Manne die Achtung nicht versagen können, welcher sich freiwillig zum Prozess unter der Anklage des Mordes stellt, trotzdem offenbar nicht die geringste Gefahr vorhanden war, daß ihn die Polizei ertappen konnte. War es ihm doch möglich, unerkannt durch die Stadt an die Polizei zu entkommen, und doch konnten ihn die 300 Polizisten, welche ihn suchten nicht finden. Er hat sich bei jetzt nicht gezeigt, weil er sich nicht der brutalen, allem Rechte losen Chicagoer Polizei überlassen wollte, einer Polizei welche die Gefangenen mißhandelt und foltert, wie es in Russland nicht schlimmer ist.

Nachdem gegen Parsons formell Anklage erhoben und er nicht schuldig plaidiert hatte, nahm er seinen Sitz bei den anderen Gefangenen ein.

Mit der Auswahl der Geschworenen wurde fortgefahren. Am Abend als sich das Gericht verlagerte, war es noch nicht gelungen, einen einzigen Geschworenen auszuwählen. Der Prozess dürfte wahrscheinlich zwei Monate dauern.

Nachdem das Gericht sich verlagert hatte, fielen die Reporter über Parsons her, um ihn auszufragen und im Gefängnis wiederholte sich das Spiel. Parsons schien erst aufgelegt zu reden, aber Spies rief ihn davon ab. Er sagte bloß, er sei zurückgekommen, um das Schicksal seiner Genossen zu teilen, und um die Rechte der Arbeiter auf freie Rede und eine freie Presse zu verteidigen.

Auf die Frage, was er unterdessen getrieben habe, zeigte er bloß seine Hände. Die Schwielen derselben bewiesen, daß er gearbeitet hatte.

Er war Morgens um 7 Uhr angekommen, bis 2 Uhr Nachmittags zu Hause, fuhr dann in einer offenen Kutsche an Polizisten und Detectives vorbei nach dem Court House, ging an den Detectives vorbei, welche an den Thüren standen und wurde weder erkannt, noch angehalten, bis er vor dem Richter stand.

Milwaukee, Wis., 21. Juni.  
Der Prozess gegen die angeblichen Schwärzer, die von den Großgeschworenen unklug als Mitschuldige an den "Riot" und Arbeiter-Wirren in Anlage-Zustand gestellt worden waren, begann heute Nachmittags im Municipal-Gericht. Richter Sloan präsidierte. Etwa 30 Angeklagte erschienen vor den 60 Juraten.

Großes Feuer.  
Boston, 21. Juni.  
Das New England Institute für Gebäude, dessen Errichtung \$500,000 gekostet hat, und das von der Straßenbahngesellschaft für \$300,000 gekauft und als Wagenremise benutzt wurde, brannte heute Nachmittags nieder. Die Flammen verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit und bald war das ganze Gebäude in Schutt und Asche. Zwei Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen, aber man vermutet daß noch mehr Menschen verbrannt sind. Es befanden sich in dem Gebäude zur Zeit ungefähr 400 Straßenbahnwagen.

## Drachnachrichten.

Die Anarchistenprozesse.  
Chicago, 21. Juni.  
Heute begann der Prozess gegen die Anarchisten vor Richter Gray. Eine große Zuhörermenge hatte sich eingefunden. Viele der Anwesenden waren besser gekleidet, als man sonst in Gerichtssälen zu sehen gewohnt ist. Die Liste der für den Geschworenen dienst Berufenen wurde verlesen und der Richter sagte: "Diejenigen, welche eine Entschuldigung dafür haben, daß sie nicht dienen können, mögen vortreten."

Fast jeder der Anwesenden hob seine Hand empor. Die meisten entschuldigten sich mit mangelhafter Gesundheit.

Der Richter ließ darauf die Liste der Ersatzmänner verlesen. Viele derselben waren nicht anwesend und der Richter beantragte den Sheriff, sie herbeizuschaffen.

Der Richter gab darauf Befehl die Gefangenen hereinzuführen. Oskar Rebe war bereit anzuers. Spies schien etwas nervös zu sein. Am festesten trat Engel auf, der den Polizeikapitän Schaaf fast nicht aus den Augen ließ.

Der Verteidiger stellte den Antrag die Anklage niederzuschlagen. Der Antrag wurde zurückgewiesen, ebenso der Antrag jedem der Angeklagten einen besonderen Prozess zu bewilligen.

Nach 3 Uhr bot sich dem Richter und der Polizei eine große Ueberschuldung. Herrin trat A. R. Parsons, begleitet von seinem Anwalt. Man wird sich erinnern, daß derselbe seit dem Ereignis auf dem Baumarkt verschwunden war, und daß die Polizei nicht im Stande war, ihn aufzufinden.

Der Verteidiger stellte ihn dem Gerichtshof ohne Weiteres vor und sagte: "Der Angeklagte war die ganze Zeit über nicht hundert Meilen von Chicago entfernt, und doch konnten ihn die 300 Polizisten, welche ihn suchten nicht finden. Er hat sich bei jetzt nicht gezeigt, weil er sich nicht der brutalen, allem Rechte losen Chicagoer Polizei überlassen wollte, einer Polizei welche die Gefangenen mißhandelt und foltert, wie es in Russland nicht schlimmer ist."

Nachdem gegen Parsons formell Anklage erhoben und er nicht schuldig plaidiert hatte, nahm er seinen Sitz bei den anderen Gefangenen ein.

Mit der Auswahl der Geschworenen wurde fortgefahren. Am Abend als sich das Gericht verlagerte, war es noch nicht gelungen, einen einzigen Geschworenen auszuwählen. Der Prozess dürfte wahrscheinlich zwei Monate dauern.

Nachdem das Gericht sich verlagert hatte, fielen die Reporter über Parsons her, um ihn auszufragen und im Gefängnis wiederholte sich das Spiel. Parsons schien erst aufgelegt zu reden, aber Spies rief ihn davon ab. Er sagte bloß, er sei zurückgekommen, um das Schicksal seiner Genossen zu teilen, und um die Rechte der Arbeiter auf freie Rede und eine freie Presse zu verteidigen.

Auf die Frage, was er unterdessen getrieben habe, zeigte er bloß seine Hände. Die Schwielen derselben bewiesen, daß er gearbeitet hatte.

Er war Morgens um 7 Uhr angekommen, bis 2 Uhr Nachmittags zu Hause, fuhr dann in einer offenen Kutsche an Polizisten und Detectives vorbei nach dem Court House, ging an den Detectives vorbei, welche an den Thüren standen und wurde weder erkannt, noch angehalten, bis er vor dem Richter stand.

Milwaukee, Wis., 21. Juni.  
Der Prozess gegen die angeblichen Schwärzer, die von den Großgeschworenen unklug als Mitschuldige an den "Riot" und Arbeiter-Wirren in Anlage-Zustand gestellt worden waren, begann heute Nachmittags im Municipal-Gericht. Richter Sloan präsidierte. Etwa 30 Angeklagte erschienen vor den 60 Juraten.

Großes Feuer.  
Boston, 21. Juni.  
Das New England Institute für Gebäude, dessen Errichtung \$500,000 gekostet hat, und das von der Straßenbahngesellschaft für \$300,000 gekauft und als Wagenremise benutzt wurde, brannte heute Nachmittags nieder. Die Flammen verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit und bald war das ganze Gebäude in Schutt und Asche. Zwei Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen, aber man vermutet daß noch mehr Menschen verbrannt sind. Es befanden sich in dem Gebäude zur Zeit ungefähr 400 Straßenbahnwagen.

Später: Vier Leichen wurden bis jetzt gefunden. Sechzehn Personen jedoch werden vermißt.

In dem Gebäude befanden sich Reparaturwerkstätten, in denen eine große Zahl von Arbeitern beschäftigt war. Die Flammen griffen mit solcher rasender Geschwindigkeit um sich, daß viele der Arbeiter den Versuch ihre Werkzeuge zu retten, mit Verlust ihres Lebens büßen mußten.

Es wird behauptet, daß das Feuer von entlassenen Arbeitern angelegt worden sei. Einer der Arbeiter wollte zum Fenster des oberen Stockwerks hinausspringen. Er hatte schon ein Bein über das Gefälle gelegt, als dasselbe einfiel und er von den Balken festgehalten wurde. Rettern waren noch keine da, und man mußte unthätig zusehen, wie der Mann sich in Todesangst abmühte, sich loszumachen. Blühlich nahe die feurige Höhe und hätte ihn vollständig ein. Es war nichts mehr von ihm zu sehen.

Hoffnungslos krank.  
Washington, 21. Juni.  
Nach der Ansicht der Ärzte ist das Befinden des David Davis hoffnungslos. Genesung ist nicht mehr möglich. Der Kranke leidet nicht schwer, wird aber zusehends schwächer.

Congress.  
Washington, 21. Juni.  
Senat.

Die Amendementbill kam vom Hause zurück, welches den Amendements des Senats nicht beigestimmt hatte. Ein Konferenzcomité wurde ernannt. Das Gleichgewicht in Bezug auf die Bewilligungen für den Consular- und diplomatischen Dienst.

Haus.  
Die Erwägung der Bewilligungen für die Marine wurde fortgesetzt und die Bill schließlich passiert.

Darauf wurden die Bewilligungen für "Verschiedenes" vorgenommen.

Verlaß der Bewilligung für das Grabdenkmal der Anarchisten angedungen, welche eine Vernehmung der Silberkulation bezwecken, führten zu einer langweiligen Debatte über die Silberfrage, in welcher Gebrauch von den alten abgegriffenen Argumenten gemacht wurde.

Darauf Verlegung.

Der Kadel.  
Dem Tode nahe.

London, 21. Juni.  
Der "Daily Telegraph" sagt: Abbe Kisti liegt krank in Weimar darnieder. Die Ärzte erklären sein Wiederaufkommen unmöglich.

Gladstone auf dem Stump.  
London, 21. Juni.  
Gladstone hielt heute wieder eine Rede vor einer großen Versammlung in Edinburgh.

Die Regentkassette.  
München, 21. Juni.  
Der Ausbruch des Brandes hat die Regentkassette des Prinzen Luitpold einflusslos gemacht.

Schiffnachrichten.  
Glasgow, 21. Juni.  
Angel: State of Indiana, von New York.

Southampton, 21. Juni.  
Angel: New York, von New York.

New York, 21. Juni.  
Angel: Holland, von London.

Marktpreise.  
Weizen, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Gerste, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Hafer, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Reis, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Bohnen, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Erbsen, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Linsen, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Wicken, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Senf, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Öl, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Butter, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Eier, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Fleisch, No. 2 75c; No. 2 rot 77c.

Blut-Trinkballen sind in Neapel als Neuestes aufgetaucht. Mehrere Ärzte sind die Impresarien. Das leidende Publikum (besonders Deutsche), welche sich von dem Genuße frischen Thierblutes sichere Heilung verspricht, bringt der Neuerung großen Beifall entgegen. Der Anbruch ist ungeheuer.

Ueber "Spighubenlunk" schreibt man aus Zürich: Kürzlich wurden auf dem Bahnhof zu Altkirch zwei französische Gauner, Pierre Salomon Michelin aus Toulon und Alfred Duranton Annanah dingselbst gemacht, die in fast unglaublich einfacher Manier mit großen Erfolge operiert hatten. Sie pflegten einzeln oder zusammen in Bankgassen zu erscheinen, um eine schwierige Kaufsgegenstände zum Wechseln zu präsentieren. Während der Casseur Kaufmann kleineren Betrages hinaufste, brachten sie umhertreibend die Kaufsgegenstände an sich und verschwand schließlich mit dieser und dem Herausgeber. Durch diesen Diebstahl haben sie nachgewiesen, was man in Genf, Zürich und Basel schon Summen, die man bei ihrer Verhaftung in Gold und Banknoten bei ihnen vorfand, erbeutet. In Zürich misglückte ihnen das Wandern an mehreren Stellen. Die eingeleitete Fahndung führte bald zur Festnahme der Hochstapler.

In Weimar ist der 15jährige Schulknabe Lamprecht aus Schellroda, einem weimarischen Dorfe, zu vier Wochen Gefängnis und zur Zahlung einer Geldbuße von 2000 Mk. verurteilt worden, welche natürlich die Eltern zu entrichten haben. Der Sachverhalt war nach dem "Vp. Ltbl." folgender: In der Silvesternacht von 1885 auf 86 war dem Dienstmädchen Gröbner in Schellroda mittelst eines auf ein blind geladenes Leuzerol aufgeladenen Papietpistols das rechte Auge ausgeschossen worden. Man konnte zwar die Gröbner, da der Knabe Alles leugnete, nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß Lamprecht es gerade gewesen sei, da auch einer seiner Gefährten sich zur Zeit des Schusses — es war dunkler Abend gewesen — sich mit solchen Ungeburtsigkeiten abgegeben habe. Allein der im Auge zurückgebliebene Kugelhahn, den Dr. Wegmann in Gröbner aus der Augenhöhle hatte entfernen müssen, war der Vertheidiger Lamprechts. Der Gensdarm Müller hatte den Knaben nämlich sofort requiriert und nach Auseinandersetzung desselben festgestellt, daß derselbe einem Schreibstift entkamme. Die Handstreich füllte nach Aussage des Lehrers von Schellroda mit der des Lamprecht bis auf den Punkt überein, so daß kein Zweifel an der Täterschaft mehr vorzuliegen schien.

Die letzten Meldungen aus dem Sudan sprechen von einer förmlichen blutigen Schlacht, die zwischen den Arabern unter Führung des Scheichs Saleh und einer starken Infanterieabteilung bei Dongola stattgefunden haben soll. Scheich Saleh hatte nämlich seinen Bruder zu den Dervischen entfesselt, um dieselben zur Unterwerfung unter die Autorität des Scheichs aufzufordern. Der Abgesandte wurde jedoch ermordet und sein Leichnam in der Wüste ohne Grab gelassen. Hierüber äußert er, was sich der Scheich auf eine etwa zweitausendfünfhundert Mann starke Rebellenarmee, welche vollständig vernichtet worden wäre. Diese Meldungen stammen von einem in Baby-Halfa angekommenen Deserteur und von zwei Spionen her, welche ebenfalls dort eintrafen. Im englischen Hauptquartiere wird die Affaire auf eine Razzia reduziert, welche die Araber gegen die Dervische in Debbel unternommen hätten. Eine weitere Meldung, wonach vom Scheich Saleh ein langer Bericht über seinen Sieg angelangt wäre, welcher Bericht neuerdings mit der Wüste schlicht, ihn zum Gouverneur von Dongola zu ernennen, erwidert allerdings den Bericht, daß Saleh aus ehregeizigen Absichten seine Erfolge ein wenig aufgebauscht haben möge.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.

Leistiger fähler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ein

PETER WAGNER, Eigentümer.

Eastmann, Schleicher and Lee.

Teppiche, Stoff- und Spigenvorhänge,

— sowie —

Berzierungen für Handarbeiten

in großer Auswahl.

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

\$1000 Belohnung!

Werden demjenigen bezahlt, welcher beim Ratzen auf die Zahl der während der Saison 1886 bezahlten

"QUICK MEAL" GASOLINOEFEN am besten rüth. City den

"SELF LIGHTING OFEN." Gefährlich, weil kein Schwefelgas zum Angünden nöthig ist.

P. M. Pursell and Son, No. 84 Ost Washington Straße.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON, No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl seiner Stiefel und Schuhe, Herren- und Knaben-Stiefel, Damen- und Mädchen-Mid-Schuhe, Kinder-Schuhe und moderne elegante Handschuhe.

Kommt und sieht meine Waaren und vernimmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigentümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße.

Stroh Hüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

CIBILS

Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleischs in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unerschöpflicher Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verbirbt nicht. Wird von allen Kernen Europa's und America's empfohlen.

9 Unzen. 24 Flaschen. \$18.00

1 Duzend Flaschen. 9.00

Sehen Sie sich das Bild an.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.

Leistiger fähler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ein

PETER WAGNER, Eigentümer.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.

Leistiger fähler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ein

PETER WAGNER, Eigentümer.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.

Leistiger fähler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ein

PETER WAGNER, Eigentümer.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.

Schöner Sommergarten.

Leistiger fähler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ein

PETER WAGNER, Eigentümer.

John Eberhardt's Sommer-Garten!

Gute Getränke und Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

John Eberhardt, Eigentümer.

Central Garten!

Nordöstl. Ost Washington und East Str.